

«Einer y el otro»: Werner Marxer und Juan Andereggen

ESCHEN. Am Sonntag, 26. April, findet um 11 Uhr in der Galerie Hollabolla in Eschen die Vernissage zur Ausstellung «Einer y el otro» statt. Gezeigt werden Werke des Argentiniers Juan Andereggen und des Liechtensteiners Werner Marxer.

«Einfach nur wunderbar!»

«Das ist gut! Das ist authentisch, poetisch, und einfach nur wunderbar!» Dies die Worte des Malers und Bühnenbildners Werner Marxer anlässlich des Besuches einer Ausstellung von Juan Andereggen. Einige Monate später hat sich dieselbe Szenerie im Rahmen einer Ausstellung von Werner Marxer abgespielt. Der begeisterte Besucher war in diesem Falle Juan Andereggen, der wie jedes Jahr für künstlerische Aktionen aus Argentinien in die Schweiz angereist war.

Nach einer Doppelausstellung im Jahr 2014 in der Galerie S/Z in Urerikon (CH) finden ak-

tuelle Werke der beiden Künstler nun in Liechtenstein zusammen.

Unverwechselbare Bildsprachen

So verschieden sie auch sein mögen: Der eine spricht dieselbe Sprache wie der andere. Bestehen die Werke des bekanntesten argentinischen Konstruktivisten Juan Andereggen durch ihre klare, bewusst archaische und stereotype Bildsprache sowie durch ihre philosophische und poetische Motivik, zeichnen sich Werner Marxers Arbeiten durch ihren rudimentären und kraftvollen Duktus aus. Beiden Künstlern gemein ist ihre unbestechliche Authentizität, ihre ureigene und unverwechselbare Bildsprache sowie ihre Liebe zur spanischen Literatur und Poesie, unter anderem zu den Werken von Pablo Neruda und Fernando Pessoa. Weitere Informationen gibt es unter galerie.hollabolla.li. (pd)

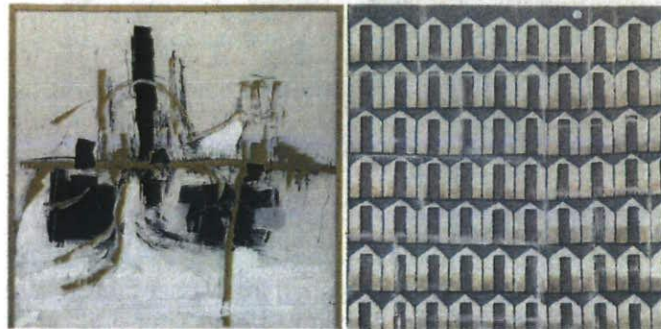


Bild: pd

Arbeiten von Werner Marxer (l.) und Juan Andereggen.

Vaterland Mittwoch 22.4.2015, S.13